

Handbuch für Giftpflanzen-Infoabende / Vorträge

„Die giftigen Dreizehn“



Herausgegeben vom

Regionalverband Umweltberatung Nord e.V.



1. Auflage, Hamburg, 18. Dezember 2013

Das Projekt wurde gefördert durch:



ANLEITUNGEN / EINFÜHRUNG

ANLEITUNG ZUM GEBRAUCH DER DVD

Vielen Dank, dass Sie das Handbuch für Giftpflanzen-Vorträge oder -Infoabende auf DVD gekauft haben. Diese DVD enthält eine Power-Point-Präsentation, zahlreiche Pflanzenfotos sowie Hintergrundinformationen und Tipps für die Durchführung von Vorträgen oder Infoabenden über giftige Pflanzen in unserer Umgebung.

Copyright

Die auf der DVD enthaltenen Fotos, die Präsentation und die Texte sind urheberrechtlich geschützt. Im Rahmen von Giftpflanzen-Infoveranstaltungen sowie deren Ankündigung und Bewerbung dürfen sie frei verwendet werden. Eine Verwendung zu anderen Zwecken ist ausgeschlossen. Als Quelle ist stets der Regionalverband Umweltberatung Nord e.V. (R.U.N.) anzugeben.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte gerne an uns:

Regionalverband Umweltberatung Nord e.V. (R.U.N.)

Meike Ried

Herzmoortwiete 2, 22417 Hamburg

Mail: info@umweltberatung-nord.de

Tel.: 040-404005

www.umweltberatung-nord.de

Haftungsausschluss

Dieses Handbuch enthält Aussagen über Giftigkeit und Gefährlichkeit von Pflanzen. Alle Informationen auf dieser DVD haben die Autorinnen sorgfältig recherchiert und zusammengetragen. Für Fehler, die sich trotz eingehender Prüfung eingeschlichen haben sollten, wird keine Haftung übernommen. Der Regionalverband Umweltberatung Nord weist ausdrücklich darauf hin, dass die DVD **KEINE** Anleitung zu Selbstversuchen ist! Für gesundheitliche Schäden, die aufgrund des Verzehrs von im Handbuch beschriebenen Pflanzen entstehen, wird von den Autorinnen und dem Herausgeber keine Haftung übernommen.

Impressum

Herausgeber:

Regionalverband Umweltberatung Nord e.V. (R.U.N.)

Herzmoortwiete 2, 22417 Hamburg

info@umweltberatung-nord.de, www.umweltberatung-nord.de

Autorinnen:

Gabriele Kranz, Maria Poggendorf-Göttsche, Meike Ried, Dagmar Wienrich

Fotos und Gestaltung:

Dagmar Wienrich

Das Projekt wurde realisiert mit finanzieller Unterstützung der Norddeutschen Stiftung für Umwelt und Entwicklung (NUE).

Die einzelnen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt.

© Regionalverband Umweltberatung Nord e.V.

Hamburg im Dezember 2013

ANLEITUNG ZUM GEBRAUCH DER DVD

Inhaltsverzeichnis

Kapitel		Dateiname	
0.	Handbuch Gesamttext		
0.1	Gesamttext als pdf-Datei	0.1_handbuch-gesamt.pdf	
1.	Anleitungen / Einführung		
1.1	Anleitung zum Gebrauch der DVD	1.1_anleitung-dvd.pdf	
1.2	Das Giftpflanzenprojekt im R.U.N.	1.2_projektbeschreibung.pdf	
1.3	Ablauf eines Infoabends	1.3_ablauf-infoabend.pdf	
1.4	Bestellmöglichkeiten für Infomaterial	1.4_bestellung-infomaterial.pdf	
1.5	Packliste für Infoabende	1.5_packliste.pdf	
2.	Präsentation mit Manuskript		
2.01	Präsentation „Die giftigen Dreizehn“	2.01_die-giftigen-dreizehn.ppts	
2.02	Giftige Pflanzen - Einleitung	2.02_giftige-pflanzen.pdf	
2.03	Maiglöckchen (1)	2.03_convallaria-majalis.pdf	
2.04	Schierling (2)	2.04_conium-maculatum.pdf	
2.05	Eisenhut (3)	2.05_aconitum-napellus.pdf	
2.06	Fingerhut (4)	2.06_digitalis-purpurea.pdf	
2.07	Stechapfel (5a)	2.07_datura-stramonium.pdf	
2.08	Engelstropfete (5b)	2.08_datura-suaveolens.pdf	
2.09	Goldregen (6)	2.09_laburnum-anagyroides.pdf	
2.10	Seidelbast (7)	2.10_daphne-mezereum.pdf	
2.11	Rizinus (8)	2.11_ricinus-communis.pdf	
2.12	Pfaffenhütchen (9)	2.12_euonymus-europeus.pdf	
2.13	Eibe (10)	2.13_taxus-baccata.pdf	
2.14	Herbstzeitlose (11)	2.14_colchicum-autumnale.pdf	
2.15	Lebensbaum (12)	2.15_thuja-occidentalis.pdf	
2.16	Schweigrohr (13)	2.16_diffenbachia-spp.pdf	
2.17	Mit Giftpflanzen leben	2.17_mit-giftpflanzen-leben.pdf	
3.	Hintergrundinformationen		
3.1	6 Zeitungsartikel aus der Süddeutschen	3.1_pflanzenname-sueddeutsche-datum.pdf	
3.2	Dokumentation Seminar vom 05.05.09	3.2_dokumentation-seminar.pdf	
4.	Fotos der „übrigen Verdächtigen“		
4.1	38 Fotos weiterer Pflanzen	4.1_pflanzenname.jpg (alphabetisch sort.)	

ANLEITUNG ZUM GEBRAUCH DER DVD

Kapitel		Dateiname	
5.	Infomaterial zum Verteilen		
5.1	Offizielle Liste giftiger Pflanzen	5.1_offizielle-liste-giftiger-pflanzenarten.pdf	
5.2	Weiterführende Internetquellen	5.2_internetquellen.pdf	
5.3	Handout: Literaturtipps	5.3_literaturtipps.pdf	
5.4	Handout: Die giftigen Dreizehn (dt.)	5.4_handout-giftige-dreizehn-deutsch.pdf	
5.5	Handout: Die giftigen Dreizehn (engl.)	5.5_handout-giftige-dreizehn-englisch.pdf	
5.6	Handout: Die giftigen Dreizehn (türk.)	5.6_handout-giftige-dreizehn-tuerkisch.pdf	
6.	Werkzeuge für die Öffentlichkeitsarbeit		
6.1	Vorlage für Pressemitteilung	6.1_pressemitteilung-vorlage.rtf	
6.2	Vorlage für Pressemitteilung	6.2_pressemitteilung-vorlage.pdf	
6.3	Vorlage für Einladung an Kindergärten	6.3_einladung-kindergarten-vorlage.rtf	
6.4	Vorlage für Einladung an Kindergärten	6.4_einladung-kinderkarten-vorlage.pdf	

PRÄSENTATION MIT MANUSKRIFT

GIFTIGE PFLANZEN - EINLEITUNG

Die giftigen Dreizehn	In dieser Veranstaltung lernen Sie die giftigen Dreizehn kennen. Das sind 13 giftige Pflanzen, die in unserer Umgebung vorkommen und die bereits in geringer Menge tödlich giftig sind.
Warum Giftpflanzen kennen lernen?	<p>Giftigen Pflanzen begegnen wir überall: im Garten, im Park, in der freien Natur, aber auch auf der Fensterbank oder im Blumenladen.¹</p> <p>Erfahrungen mit Vergiftungen sind selten. Früher gehörte Grundwissen über giftige Pflanzen zum allgemeinen Wissensschatz. Heute ist dieses Wissen weniger alltäglich. Menschen ausländischer Herkunft sind mit heimischen Pflanzen weniger vertraut.</p> <p>Es gibt einen Trend zur Natur: Kräuter oder Pilze sammeln. Wer vorhat, Pflanzen in der Natur zu sammeln, muss sich auf jeden Fall sehr gut über die Merkmale dieser Pflanzen und mögliche giftige Verwechslungspartner informieren.</p> <p>Vergiftungen durch Pflanzen stehen an 3. dritter Stelle in der Häufigkeit von Vergiftungsfällen. Am häufigsten sind Vergiftungen durch Medikamente oder Haushaltschemikalien. Schwere Vergiftungen oder Todesfälle durch Pflanzen sind sehr selten, aber jeder Einzelfall ist tragisch und hätte vermieden werden können.²</p> <p>In dieser Veranstaltung werden wir 13 Pflanzen beschauen, um sie immer wieder zu erkennen. Häufig unterscheiden sich verschiedene Arten durch Kleinigkeiten, z.B. Geruch, Blattform, Behaarung u.ä. Diese Merkmale werden wir kennenlernen.</p> <p>Zum Mitnehmen gibt es ein Handout und eine kleine Broschüre.</p> <p>Vor allem wollen wir die Freude und das Interesse an Pflanzen stärken. Daher gibt es auch Historisches, Geschichten, Hinweise zur Nutzung in der Medizin rund um die giftigen Pflanzen.</p> <p>Ziel der Veranstaltung ist ein sicherer und kompetenter Umgang mit der Natur von Erwachsenen und Kindern.</p>
Anfragen bei Giftinformationszentralen	<p>Hier ist die Anzahl der Anfragen bei der Giftinformationszentrale Nord aufgeteilt nach Alter der Betroffenen aufgezeigt.³</p> <p>Kinder vom Krabbelalter bis zum Grundschulalter sind am meisten betroffen. Grund dafür ist, dass kleine Kinder sehr neugierig sind und noch sehr viel in den Mund stecken.</p> <p>Im jugendlichen Alter sind es eher Experimente mit rauscherzeugenden Drogen, die zu Vergiftungen führen.</p> <p>Der scheinbare Anstieg der Anfragen für ältere Menschen liegt daran, dass in der Statistik hier eine größere Altersspanne zusammen gefasst ist.</p>
Pflanzengifte	<p>Warum sind Pflanzen giftig?</p> <p>Die Giftstoffe sind in den meisten Fällen nicht am Stoffwechsel beteiligt, also für die Pflanze nicht lebensnotwendig. Doch irgendeinen Vorteil müssen die Pflanzen davon haben, sonst wären die Giftstoffe in der Evolution wieder verschwunden. Haben Sie schon einmal eine abgeweidete Wiese gesehen? Einige Pflanzen sind stets stehen geblieben. Sie sind in der Regel stachelig oder giftig. Die Giftstoffe schützen Pflanzen vor dem Gefressenwerden. Giftpflanzen sind sozusagen die „Ritter der Pflanzenwelt“.⁴</p>

Die Giftigen Dreizehn

Warum Giftpflanzen kennenlernen?

- ▶ Giftpflanzen:
eigener Garten, Parks, Terrassen, Fensterbänke,
freie Natur > Kenntnisse notwendig
- ▶ Vergiftungen durch Pflanzen an 3. Stelle
meistens: Kinder 0-9 Jahre
1996-2005: 9 Todesfälle durch Pflanzenvergiftung,
20 schwere und 287 mittelschwere Vergiftungen
- ▶ 13 Pflanzen „genau anschauen“ >
eindeutig immer wieder erkennen
- ▶ Ziel: selbstbewusster Umgang mit Giftpflanzen

Anfragen bei Giftinformationszentralen (2012)

Altersgruppen	Anzahl Fragen (geschätzt)
<1	~30
1-4	~200
5-9	~280
10-14	~10
15-19	~10
20-40	~40
50-69	~20
>70	~10

BLAUER EISENHUT - *Aconitum napellus* L.Hahnenfußgewächse - *Ranunculaceae*

<i>Synonyme</i>	Mönchs-, Fischer- und Reiterkappe, Gift- und Sturmhut, Venuswagen und -kutsche, Würgling und Ziegentod
<i>Geschichten um die Pflanze</i>	<p>Aconitin soll auch Bestandteil von Hexensalben gewesen sein. So wird nach einem italienischen Rezept des 16. Jahrhunderts die Salbe aus Rinderfett, Pappellaub, Ruß, Fledermausblut und Aconit hergestellt.¹ Gerade durch diesen Zusatz, mit seinen die sensiblen Nervenenden in der Haut erregenden Alkaloiden, konnte die Autosuggestion der Tierverwandlung, des aus dem Körper emporwachsenden Haar- oder Federkleides entstehen. Die Vorstellung einer solchen Verwandlung in Tiergestalt durch die Salbe wird in vielen Hexenprozessen beschrieben.²</p> <p>Der italienische Arzt und Botaniker Matthiolus (1501-1577) nahm auf Befehl des damaligen Papstes medizinische Versuche an zum Tode Verurteilten vor und beschreibt einen solchen Fall:</p> <p>„Ich gab einem Missetäter, der zum Tod verdammt war, im Jahr 1561 ein Quentchen von der Wurzel des Eisenhütchens mit Rosenzucker ein, in Gegenwart einiger kaiserlicher Leibärzte, welche sehen wollten, ob ein Gegengift (...) wirksam wäre, [...] nach einer 2. Gabe verschied er nach einiger Zeit].“³</p>
<i>Verwendung heute + früher</i>	<p>Verschiedene Arten der Gattung wurden als Pfeilgift für die Jagd und für den Krieg verwendet.⁴</p> <p>In der Homöopathie setzt man die frische Pflanze oder die Wurzelknollen bei Nerven- und Muskelschmerzen, Pseudokrapp und akuten Fieberzuständen ein.⁵</p>
<i>Botanische Beschreibung</i>	<p>ausdauernde, krautige Pflanze mit rübenartiger Wurzel, 50-150 cm hoch Blätter bis zum Grund handförmig 5- bis 7- teilig, dunkelgrün Blüten dunkelblau bis dunkelviolet, helmförmig, dichte Blütentraube Blütezeit: Juni-September Balgfrüchte, Samen schwarz Wildvorkommen in den Alpen auch Gelber Eisenhut Gartensorten auch weiß blühend⁶</p>
<i>Vorkommen</i>	<p>Europa, hauptsächlich Alpen und Mittelgebirge Schattige Plätze mit feuchtem Boden Zierpflanze in mehreren Arten und Sorten mit unterschiedlichen Blütezeiten für den Garten⁷</p>
<i>Ökologie</i>	<p>Streng spezialisierte Hummelblume: nur Hummeln können die Oberlippe der Blüte (den Helm) hochdrücken.⁸</p>
<i>Giftigkeit</i>	<p>0,2 g Wurzel verursachen Vergiftungserscheinungen, 2 g sind absolut tödlich Schon beim Pflücken kann das Gift durch die Haut eindringen und Hautentzündungen und schwere Vergiftungen hervorrufen.</p>
<i>Vergiftungsfälle</i>	<p>Tödliche Vergiftungen kamen vor infolge Verwechslung der Pflanze mit Sellerie- und Meerrettichwurzeln sowie durch Verwendung von Eisenhutblättern zu Salat.</p> <p>Ein fast 2 Jahre altes Kind starb nach dem Verzehr einer unbekannt Menge Eisenhutblüten.⁹</p>
<i>Bezeichnung der Gifte</i>	Hauptwirkstoff: Aconitin